

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 19 (1993)
Heft: 4

Artikel: Frauengeschichte(n) entdecken
Autor: Horat, Sylvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAUENGESCHICHTE(N) ENTDECKEN



Frauen hinterlassen ausserhalb des ihnen zugeschriebenen Raumes kaum Spuren. Mit etwas Fantasie finden wir aber trotzdem Zeugnisse weiblicher Vergangenheit und Gegenwart. Auf dem Berner Frauenrundgang – organisiert von "Stadt-Land" – werden witzige, wichtige, skandalöse und traurige Stationen auf dem langen Weg der Emanzipation und Gleichberechtigung gezeigt.

VON SYLVIA HORAT

Stadtrundgänge verfolgen in ihrer Methode ein ganz spezielles Ziel. Zu Fuss oder im öffentlichen Verkehrsmittel erkunden wir die Stadt. Dadurch gelangen wir näher an die zu entdeckenden Zeugnisse längst vergangener Zeiten oder topaktueller Prozesse. Anhand dieser Zeugnisse wollen wir die Sensibilität für spezielle Themen wecken und schärfen, in diesem Falle die Sensibilität für Frauengeschichte und – geschichten. Während des zweistündigen Rundgangs verschaffen wir uns Einblicke in verschiedene Problematiken, die Frauen speziell betreffen.

Auf dem Weg durch die Stadt begegnen wir Frauenprojekten wie beispielsweise

der Berner Spysi. Einst in der Krisenzeit entstanden, kommt ihr in der heutigen wirtschaftlichen Situation wieder mehr Bedeutung zu. Damit Orte wie die Spysi funktionieren ist ein enormes Mass an Gratisarbeit nötig. Dass diese Gratisarbeit in erster Linie von Frauen geleistet wird, scheint selbstverständlich. Oder etwa doch nicht...? Wäre es nicht vorstellbar, dass auch die Gratisarbeit gleichberechtigt aufgeteilt wird?

Durch enge, düstere Gassen, in denen es einem selbst bei Sonnenschein fröstelt, gelangen wir zum nächsten Thema. Dieses Frösteln entwickelt sich bei manch einer Frau zu handfester Angst – Angst, sich während den unbelebteren Zeiten, das heisst konkret in der Nacht, in den Gassen der Stadt aufzuhalten. Diese Angst hat zur Folge, dass viele Frauen lieber zu Hause zu bleiben als sich allein in die nächtliche Stadt zu wagen. Doch auch uns Frauen steht das Recht zu, den öffentlichen Raum zu beanspruchen. Wie das in einer Stadt möglich ist, deren Charme gerade in den unübersichtlichen Lauben begründet ist oder wo ein Quartier vor allem über Treppen erreichbar ist, diskutieren wir am Fuss der Nydeggtreppa.

Vorbei am Waschhaus und den ehemaligen Badehäusern von Bern streifen wir das Thema Kinderkrippe und weibliche Erwerbstätigkeit und kommen schliesslich zum Bundeshaus, das zum neuen Symbol der weiblichen Widerstandskraft geworden ist. Ausgehend von der Bundesrätinnenwahl fragen wir uns

nach der Selbstverständlichkeit der Teilnahme der Frauen an der Politik. Einmal mehr geht es um Frauenbilder, um männliche Doppelmoral und um schlichte Ignoranz der Rechte der Frauen. Die jahrzehntelangen Bemühungen der Frauen um das Stimmrecht ist nur ein weiteres Beispiel für denselben Missetand.

Zu guter Letzt gelangen wir zum Frauenrestaurant "Daheim". Ein Ort der alten Berner Frauenbewegung, den es heute nota bene nicht mehr gibt. Er wurde buchstäblich von unserer Konsumwelt verdrängt und gab 1957 seine Existenz auf. Im "Daheim" gab es neben der Möglichkeit, einfach einen Tee zu trinken, auch Raum für eigentliche Politarbeit. So hatte das Berner Initiativkomitee für das Frauemstimmrecht den Sitz im "Daheim".

Die Vielfältigkeit des Rundgangs zeigt die Komplexität von Frauengeschichte auf und unterstützt durch die Form des Rundganges das gegenseitige Gespräch – zwischen den einzelnen Halten, aber auch an den Standorten selbst.

Der Berner Frauenrundgang findet jeweils am letzten Samstag des Monats statt, ausser im Monat Juli (29. Mai, 26. Juni, 25. September und 30. Oktober). Treffpunkt 16.00 Uhr ab Rathausplatz. Billett-Vorverkauf in Bern, Frauenbuchladen, Buchhandlung zum Zytglogge und VCS-Laden. Direktverkauf der Billette vor Beginn des Rundgangs.

Weitere Informationen bei "Stadt-Land", Tel. 031/22 77 01.

Foto: Chr. Lüthi